

Der Greiffenclau-Altar von St. Gereon in Nackenheim

1697 von Domdekan **Johann Phil. Greiffenclau zu Vollraths** zu Ehren des hl. Martinus gestiftet, stand in der Mitte des Ostchores im hohen Dom zu Mainz. Er ist vollständig aus rotem und schwarzem Marmor (Lahngegend), die Sculpturen aus Alabaster (Italien) geschaffen.

Anno **1869 kam der Altar in die Nackenheimer Pfarrkirche.** Zwei Säulen tragen den gesprengten Segmentgiebel, den wiederum eine reich profilierte Balustrade krönt. Die zurückgesetzten Pilaster schaffen Raumtiefe. Ein Bilderrahmen, durchdringt das verkröpfte Gesims. Mit dem Famillienwappen, begleitet von je acht Schilden, väterlicher und mütterlicher Seite, dokumentiert der Stifter seine Herkunft

In barocker Bewegung, betont durch die spannende Drapierung ineinander laufender Falten, beherrschen die beiden lebensgroßen Hauptfiguren das Gesambild: St. Crescens, erster namentl. bekannter Bischof von Mainz (Anf. 3.Jhh) und St. Bonifatius „Apostel Deutschlands erster Erzbischof.

Ein Kruzufix (18. Jhh.) nimmt heute den Platz eines verloren gegangenen Gemäldes im freien Feld zwischen dem von Putten gerafften Vorhang ein.

Fotoaufn. während der Vesper am 1. Weihnachtstag 2001
Wilh. Heckelsmüller

:ke

Gloria in Excelsis Deo.
Et in terra
pax hominibus
bonae voluntatis

oder:

Es ist genügend Raum
in der Grotte von
Bethlehem
für jeden, der sich
zu bücken weiß
Roland Knox

Freude, Zufriedenheit,
Glück und die Kraft,
das zu tragen was
unabänderlich ist,
das wünschen Euch zu

Weihnachten
und für alle Tage
des Jahres 2003

Eure Willi und Marisa
Heckelsmüller mit Familien

Die liebe Tränzel, noch herzliche Gratulation zur öffentlichen Auszeichnung. Im übrigen hatte es mir Spaß gemacht, mit Finte zusammen etwas für das Ehrenamt zu tun.
Eure Lilli